

HANDBUCH SMART LSM

Stand: April 2008

SmartLSM

Inhaltsverzeichnis

1.0	EINLEITUNG.....	3
1.1	Produktbeschreibung	3
1.2	Funktionen der SmartLSM.....	3
1.3	Begriffserklärung.....	4
1.4	Wichtige Hinweise	4
1.5	Erklärung Handbuch	5
2.0	INSTALLATION UND INBETRIEBNAHME.....	6
2.1	Systemvoraussetzungen	6
2.2	Installation	7
3.0	STARTEN UND EINRICHTEN DER SMARTLSM.....	10
3.1	Export von Schliessanlagen.....	10
3.2	Starten der Software und Einrichten des SmartCD	14
3.3	Login.....	16
3.4	Softwareversion.....	18
4.0	ARBEITEN MIT DER SMARTLSM	19
4.1	Das Hauptmenü	19
4.2	Programmieren der Schließung	24
4.3	Zutritts- und Transponderlisten auslesen.....	26
4.4	Ändern einer Transponderberechtigung.....	26
4.5	Austausch einer digitalen Schließung	27
4.6	Notöffnung einer Schließung durchführen	28
4.7	Daten vom PocketPC wieder auf den PC importieren.....	28
5.0	FEHLERMELDUNG	29
6.0	HILFEFUNKTION	33
6.1	Hilfe.....	33

1.0 EINLEITUNG

1.1 Produktbeschreibung

Die SmartLSM ist eine Software, die speziell für den Betrieb eines Programmiergerätes vom Typ SmartCD in Verbindung mit einem Windows Mobile 5.x PDA (Personal Digital Assistant) mit Bluetooth Schnittstelle entwickelt wurde. Sie können hiermit auf eine sehr komfortable und kabellose Weise alle digitalen Schließkomponenten des SimonsVoss Systems 3060 programmieren und auslesen. Je nach verwendeter Software LSM (LockingSystemManagement) oder LDB (LockingDataBase) kann es zu unterschiedlichen Vorgehensweisen kommen. Darauf wird im Text gesondert hingewiesen. Lesen Sie bitte auch die jeweils aktuellen Handbücher des jeweiligen benutzten Softwareproduktes.

1.2 FUNKTIONEN DER SMARTLSM

Programmieren von Schließungen

Der Schließplan in der SmartLSM Version 1.2 wird mit Hilfe der Schließplan-Software LDB Version 1.5x oder LSM Version 2.2 (oder höher) erstellt. Spätere Änderungen in den Berechtigungen werden in der Schließplan-Software vorgenommen und anschließend auf den PocketPC übertragen. Danach können Sie die Schließungen mit dem Programmiergerät programmieren und auch Änderungen im Schließplan (Transponder berechtigen/sperrern) durchführen. Nach Abschluss der Programmierungen übermitteln Sie die aktualisierten Daten per Importfunktion der Schließplan-Software auf Ihrem PC.

Schließung auslesen

Mit dem Programmiergerät, in Verbindung mit einem PocketPC, können Sie Zutritts- und Transponderlisten vor Ort auslesen.

Schließungen zurücksetzen

Sie können Schließungen auf Werkskonfiguration zurücksetzen.

Transponderlisten ändern

Sie sind je nach übertragenen Daten auf Ihrem PocketPC in der Lage, berechtigte Transponder zu sperren oder unberechtigte zuzulassen.

Tür öffnen

Eine Notöffnung mit Hilfe eines Passwortes (LDB: Schließenanlagenpasswort; LSM: spezielles Notöffnungspasswort) ist ebenso möglich.

Weitere Funktionen werden in diesem Handbuch an späterer Stelle erläutert.

1.3 BEGRIFFSERKLÄRUNG

PocketPC = bezieht sich auf einem Windows® Mobile 5.x basierten, Bluetooth fähigen PDA (Personal Digital Assistent)

Programmiergerät = SmartCD mit Software 9.6.0.15 oder höher

LDB (LockingDataBase) = Einzelplatzversion der Schließanlagensoftware für PC und Notebook

LSM (LockingSystemManagement) = mandanten- und multiuserfähige Schließanlagensoftware für PC und Notebook

Andere Produktnamen, Namen von Unternehmen oder sonstige Bezeichnungen, die in Produktinformationen von SimonsVoss verwendet werden, können Markennamen oder eingetragene Marken von anderen Unternehmen sein und werden zum Nutzen des jeweiligen Inhabers, ohne Absicht einer Verletzung möglicher Rechte und ausschließlich zum Zweck der Erläuterung und eindeutigen Identifizierung aufgeführt.

1.4 WICHTIGE HINWEISE

Für Schäden durch fehlerhafte Montage oder Installation übernimmt die SimonsVoss Technologies AG keine Haftung.

Durch fehlerhaft montierte und/oder programmierte Komponenten kann der Zugang durch eine Tür versperrt werden. Für Folgen fehlerhafter Installation, wie versperrter Zugang zu verletzten oder gefährdeten Personen, Sachschäden oder anderen Schäden haftet die SimonsVoss Technologies AG nicht.

1.5 ERKLÄRUNG HANDBUCH

➔ MENÜPUNKTE

Die Menüpunkte der LSM werden im Handbuch durch das Symbol ➔ dargestellt.

BEISPIELE

➔ Bearbeiten

➔ Bereich

ÜBERSCHRIFTEN UND CHECKBOXEN

Die Überschriften und Checkboxen die im Bildschirmausdruck dargestellt werden, werden durch Hochkommas unterschieden.

BEISPIELE

„Benutzergruppen“

„Bereiche“

SCHALTFLÄCHEN

Die Schaltflächen die im Bildschirmausdruck dargestellt sind, werden durch graue Hintergrundschraffierung markiert.

BEISPIELE

OK

Übernehmen

TASTENKOMBINATIONEN

Die Tastenkombination, die zum Starten der gewünschten Funktionen genutzt werden kann, ist fett markiert.

Strg+Shift+X

2.0 INSTALLATION UND INBETRIEBNAHME

2.1 SYSTEMVORAUSSETZUNGEN

- Die Software SmartLSM benötigt PocketPC's mit Betriebssystem ab Windows Mobile 5.x von Microsoft und einer Bluetooth Schnittstelle mit Microsoft Bluetooth Stack.
- Nur für von SimonsVoss freigegebene und getestete PDA erhalten Sie technische Unterstützung
- Achten Sie darauf, dass Sie für die Schließplan-Software LDB/LSM und die SmartLSM stets die neuesten Softwareversionen einsetzen. Entsprechende Informationen dazu können Sie über den Fachhandel oder direkt bei SimonsVoss beziehen.

2.2 INSTALLATION

Hinweis:

Als Referenz wurden verwendet:

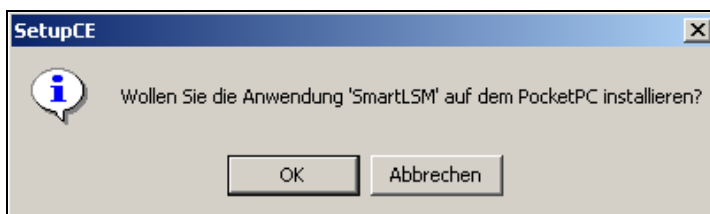
- ein PocketPC der Firma Fujitsu Siemens
 - Fujitsu Siemens – Pocket Loox
 - Windows Mobile 5.0 –OS5.1.70 (Build 14410.1.1.3)
- ein Notebook der Firma Fujitsu Siemens
 - LifeBook E Series
 - Windows XP mit SP2

Die dargestellten Abbildungen können je nach Gerät und verwendeter Version des Betriebssystems Abweichungen aufweisen.

Vor der Installation der SmartLSM ist es erforderlich, die Microsoft ActiveSync Software Vers. 4.1 (oder höher) zu installieren und einen Datenabgleich durchzuführen. Folgen Sie hierzu der Anweisung des Herstellers Ihres PocketPCs.

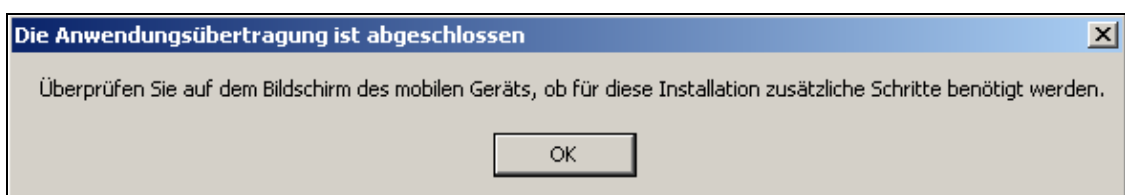
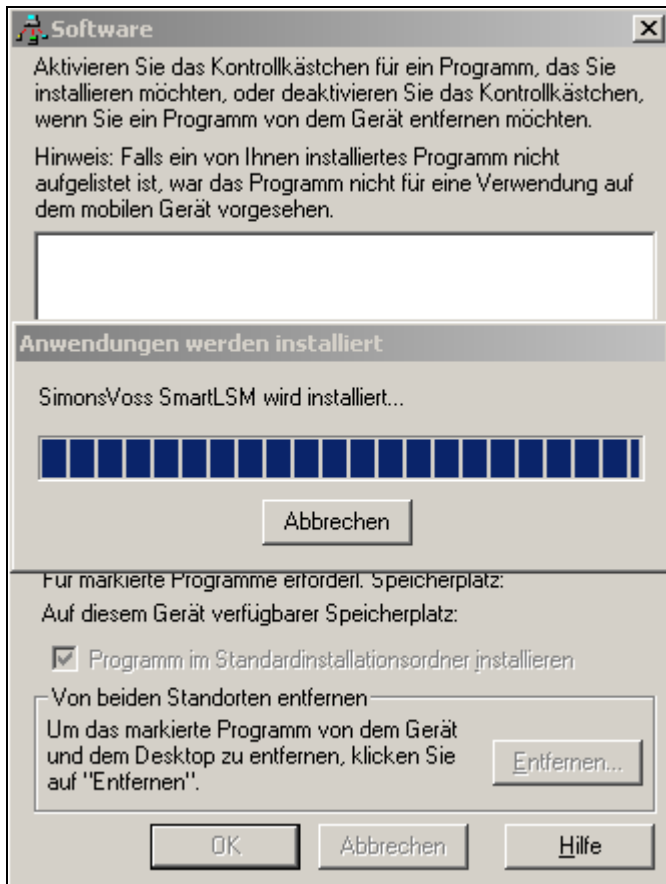
Zur Installation der SmartLSM legen Sie die Installations-CD-ROM ein.

Nach dem Starten der Installationsroutine (setup.exe) erscheint folgende Anweisung...

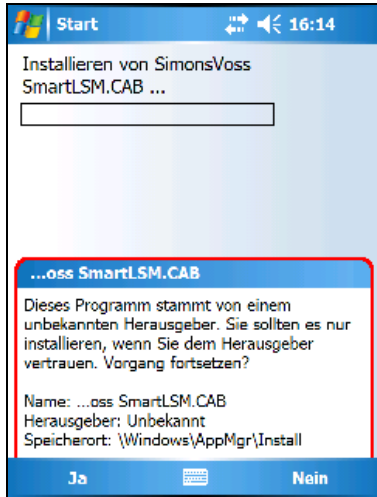


Bestätigen Sie mit **OK**.

Die Software wird nun auf Ihrem PocketPC installiert.



Nach der Installation überprüfen Sie bitte, wie beschrieben, die Anzeige auf Ihrem PocketPC.



Bestätigen Sie die Meldung mit **Ja**.



Die Software ist nun auf Ihrem PocketPC installiert.

- Falls Sie eine Speicherkarte in Ihrem PocketPC benutzen, werden Sie nach dem Installationspfad des Programms gefragt. Wir empfehlen in diesem Fall Gerät auszuwählen.

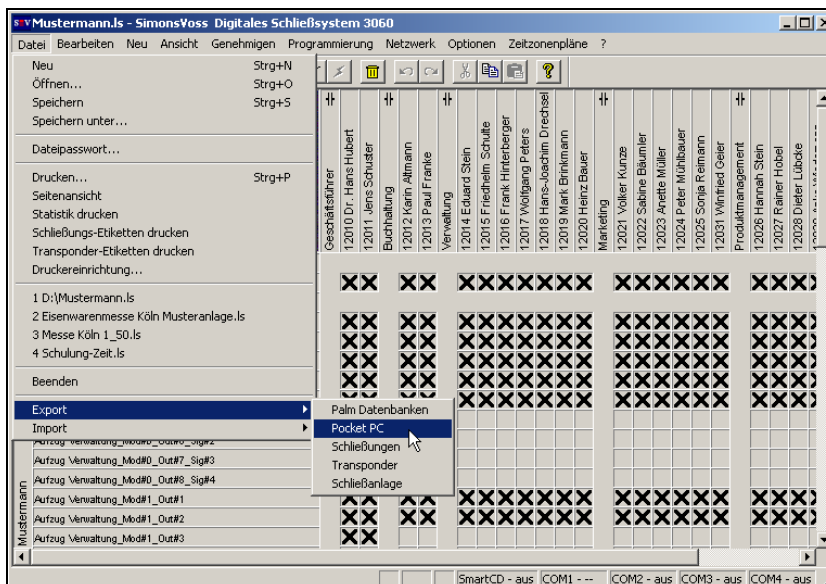
3.0 STARTEN UND EINRICHTEN DER SMARTLSM

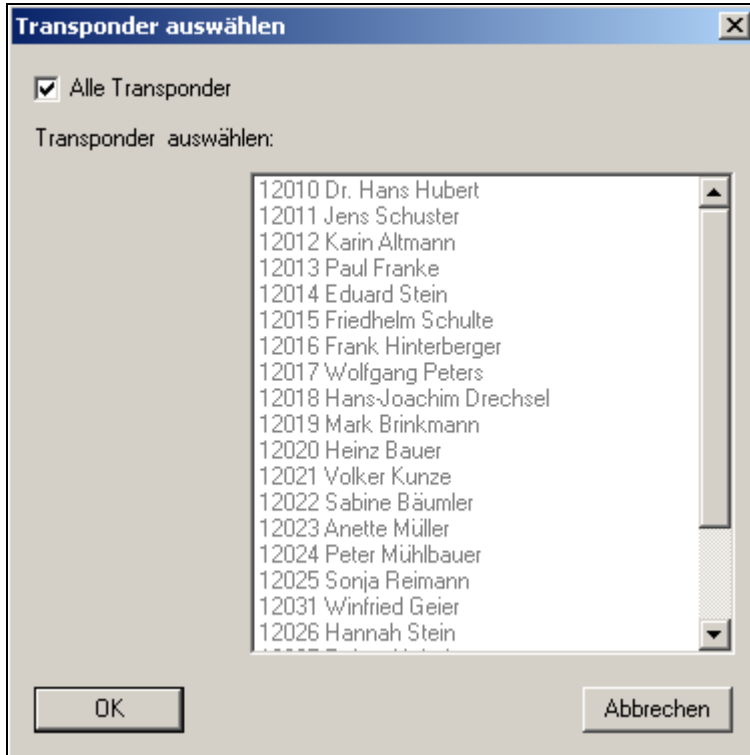
3.1 EXPORT VON SCHLISSANLAGEN

Setzen Sie dazu Ihren PocketPC in die Dockingstation. Öffnen Sie Ihren Schließplan auf dem PC und nehmen Sie evtl. Änderungen vor. Genehmigen Sie dann den Schließplan und die Transponderprogrammierung (nur bei Verwendung der LDB).

VORGEHENSWEISE

- ➡ Datei
- ➡ Export
- ➡ Pocket PC

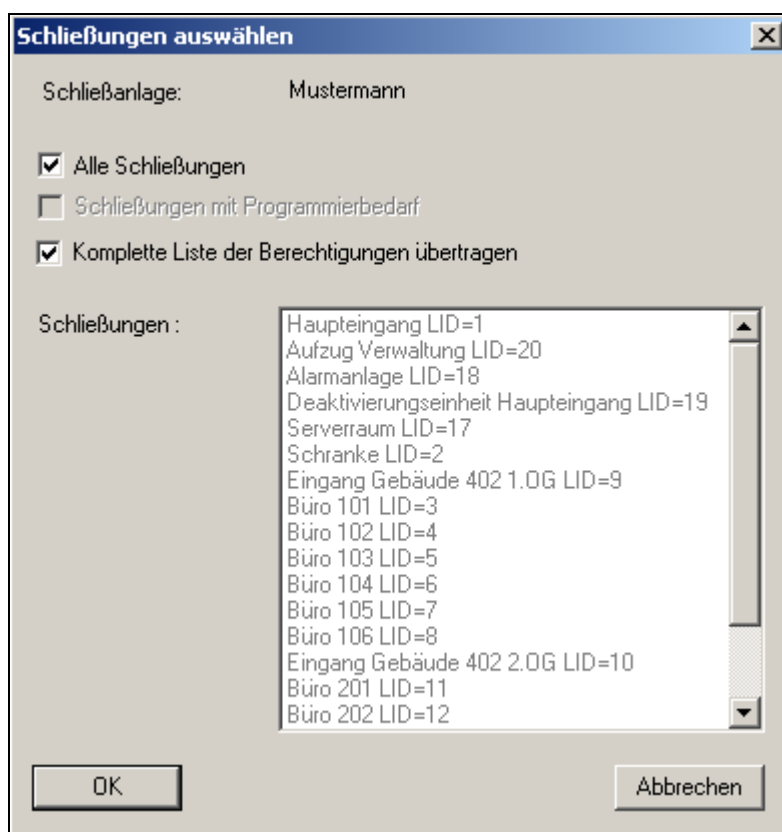




Wählen Sie „Alle Transponder“ oder nur bestimmte Transponder aus. Möchten Sie, dass beim Auslesen der Zutrittsliste bzw. Transponderliste die Transponderbezeichnungen mit angezeigt werden, so sollte stets „Alle Transponder“ aktiviert werden. Ansonsten erhalten Sie beim Auslesen über den PDA lediglich die Identnummern der Transponder und nicht deren Namensbezeichnungen. Erst nach einem erfolgreichen Import auf den PC/Notebook stehen Ihnen dort dann die korrekten Bezeichnungen zur Verfügung. Danach wählen Sie die Schließanlage und die Schließungen aus, die Sie mit dem PocketPC bearbeiten möchten.

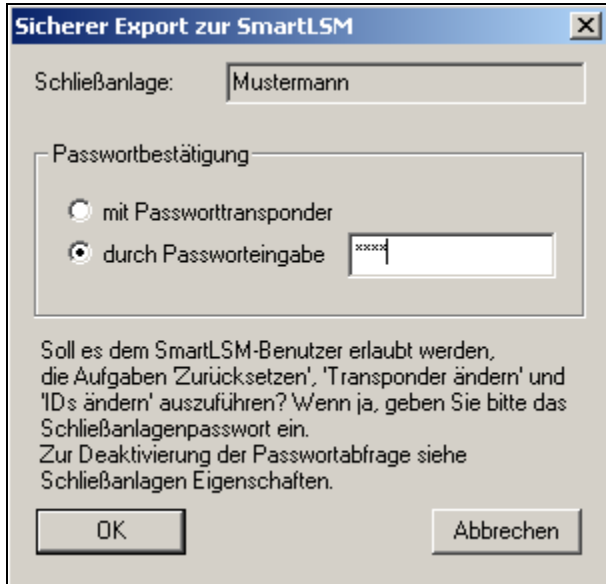
Sie haben die Möglichkeit, „Schließungen auszuwählen“:

1. „Alle Schließungen“
2. „Schließungen mit Programmierbedarf“
3. Nur ganz bestimmte Schließungen, d.h. Sie markieren einzelne Schließungen



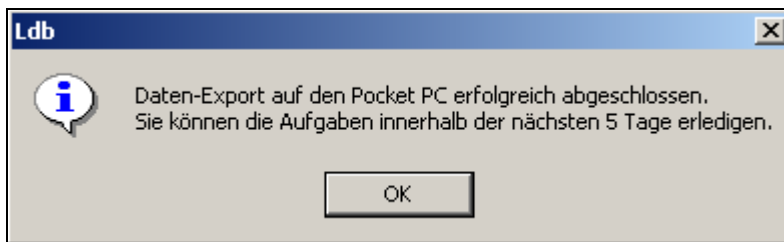
„Komplette Liste der Berechtigungen übertragen“ bedeutet, dass sämtliche Berechtigungen der Schließanlage exportiert werden. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie kurzfristige Änderungen der Berechtigungen mit dem PocketPC vor Ort durchführen möchten. Andernfalls werden nur die Schließplanänderungen übertragen. Bestätigen Sie mit **OK**.

Achtung: Wenn Sie die LDB auf einen sicheren Export mit der SmartLSM eingerichtet haben (Default Einstellung in den Eigenschaften der Schließanlage der Software LDB ab Version 1.50), müssen Sie im folgenden Abfragefenster zum Erlauben der Aufgaben „Zurücksetzen“, „Transponder ändern“ und „ID's ändern“ zusätzlich das Schließanlagenpasswort im Exportvorgang mit angeben, um diese Daten auf den PocketPC zu übertragen.



- Haben Sie Ihren Schließplan nicht für einen sicheren Export konfiguriert, so erscheint dieses Abfragefenster nicht. Nach einem Export stehen dann dem Nutzer sämtliche Aufgaben ohne Einschränkung zur Verfügung.

Der Vorgang des Datenexports findet automatisch bei einem erkannten Gerät statt. Der Schließplan wird nun auf Ihren PocketPC übertragen.



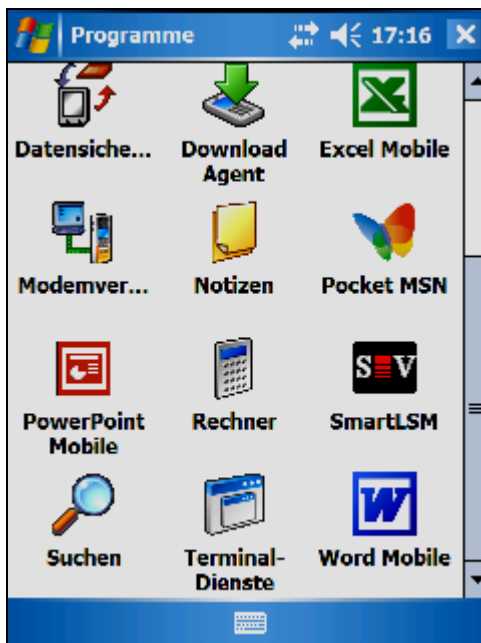
Sie haben nun 5 Tage Zeit (Standardeinstellung in der LDB 1.50 oder höher), die exportierten Aufgaben (Programmieren und Auslesen von Schließungen etc.) durchzuführen. Nach Ablauf dieser 5 Tage wird die Datenbank auf dem PocketPC gesperrt und es ist nur noch ein Import der Daten auf den PC möglich. Diese Sicherheitsfunktion dient dazu, möglichen Konflikten (nicht gewollten Abweichungen der Daten zw. PC und PocketPC) vorzubeugen.

- Bei Benutzung der LSM ab Version 2.2 ist die Gültigkeitsdauer der Aufgaben, welche mit dem PocketPC durchgeführt werden sollen, einstellbar. Siehe Handbuch LSM-Benutzer 8.6.3
- Nach dem Export des Schließplanes auf den PocketPC sollten bis zum Import keine Änderungen in der Schließplan-Software LDB/LSM durchgeführt werden, da es sonst zu Konflikten, so genannten Inkonsistenzen, kommen kann.

- Achten Sie darauf, dass die Uhrzeit und das Datum im PocketPC mit der realen Zeit übereinstimmt.
- Der PocketPC dient als temporärer Datenspeicher, um mobil und ohne Einsatz eines Netzwerkes Aufgaben innerhalb einer Schließanlage zu erledigen. Das zentrale Element ist der PC mit der Software LDB/LSM.

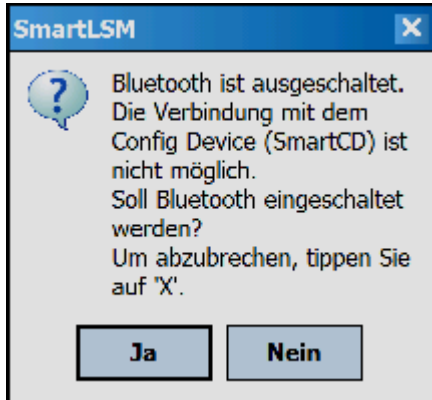
3.2 STARTEN DER SOFTWARE UND EINRICHTEN DES SMARTCD

Tippen Sie auf **Start** oder das Windows Symbol. Unter **Programme** finden Sie dann die Software SmartLSM.



Tippen Sie mit Ihrem Stift auf das **Icon SmartLSM** und die Software startet.

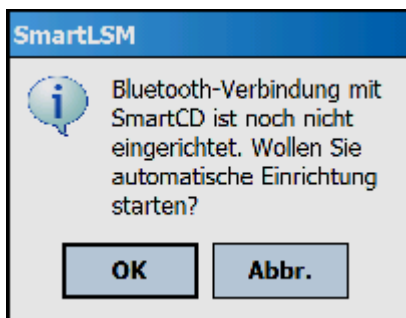
Sie haben nun sofort die Möglichkeit Ihr SmartCD einzurichten. Dazu ist es notwendig, in folgendem Abfragefenster die Bluetooth-Schnittstelle Ihres PDA einzuschalten.



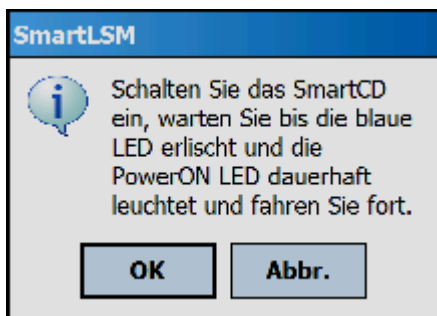
- Bei jedem Start überprüft die SmartLSM, ob die Bluetooth-Schnittstelle aktiv ist. Ist dies nicht der Fall, dann erscheint das Abfragefenster, mit welchem Sie Bluetooth auf Ihrem PDA aktivieren können.

Die Software erkennt, dass noch kein SmartCD konfiguriert ist und bietet nun die Möglichkeit einer automatischen Einrichtung.

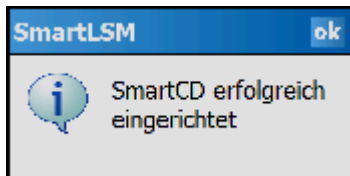
Hinweis: Sollten Sie keinen von Simons Voss freigegebenen PDA verwenden, so muß die Bluetooth Verbindung evtl. manuell eingerichtet werden. Die Vorgehensweise entnehmen Sie bitte dem Handbuch des PDA.



Stimmen Sie dem zu, folgen Sie den Anweisungen der Software und schalten Ihr SmartCD an.



Nach erfolgreicher Konfiguration ist Ihr Programmiergerät über die Software mit dem PDA verbunden.



Haben Sie noch keinen Schließplan exportiert, so erscheint ein Hinweis, dass keine gültige Datenbank auf dem PocketPC vorhanden ist. (Kapitel 3.1 Export von Schließanlagen)

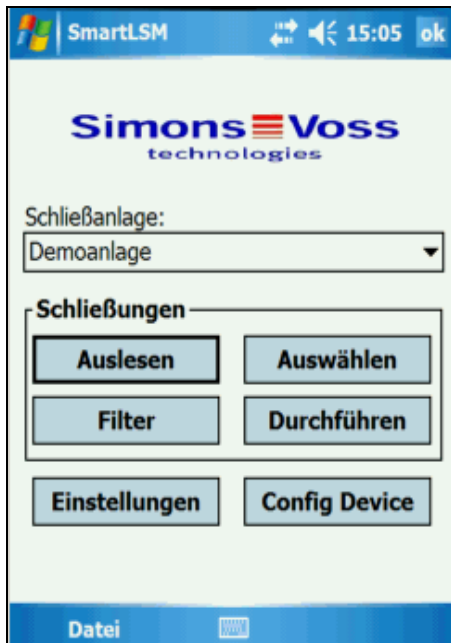
3.3 LOGIN

Nach erfolgtem Export Ihrer ersten Datenbank starten Sie die SmartLSM auf Ihrem PocketPC.



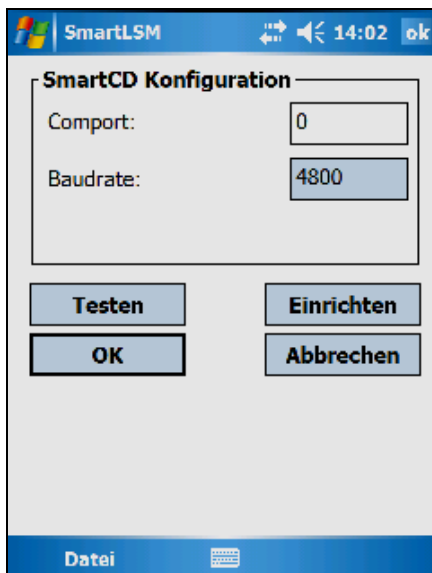
Geben Sie im Feld „Kennwort“ Ihr Dateipasswort ein (Groß-/Kleinschreibung beachten) und bestätigen Sie mit **OK**.

- Bei Benutzung der LSM ab Version 2.2 ist hier Ihr Benutzerkennwort einzutragen.
- Sollten Sie über mehrere Minuten keine Aktion mit der Software durchgeführt haben, erscheint aus Sicherheitsgründen erneut der Anmeldebildschirm, der eine erneute Authentifizierung nötig macht.

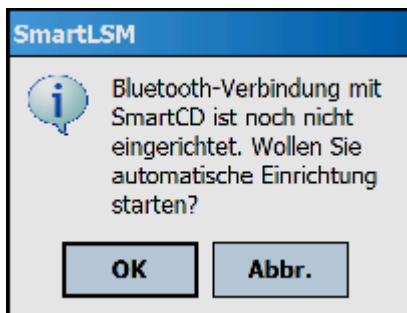


Wählen Sie nun die Schaltfläche **Config Device**. Eine neue Oberfläche erscheint...

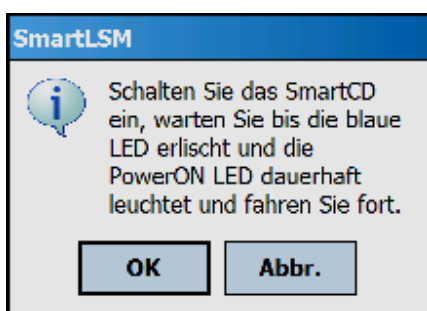
- Falls Sie, wie unter 3.2 beschrieben Ihr Programmiergerät schon eingerichtet haben, dann überspringen Sie bitte dieses Kapitel.



Zum erstmaligen Einrichten Ihres Programmiergerätes betätigen Sie die Schaltfläche **Einrichten**



Bestätigen Sie mit **OK**...



Befolgen Sie die Anweisungen und schalten Sie Ihr SmartCD ein, anschließend bestätigen Sie mit **OK**.

Wird das SmartCD erkannt, erscheint die Meldung, dass das SmartCD erfolgreich eingerichtet wurde.

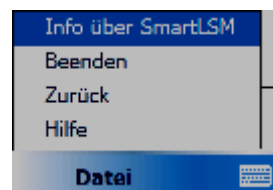
Anschließend können Sie das gerade eingerichtete SmartCD testen. Es erscheint dann ein Informationsfenster mit den Daten des SmartCDs (Batteriestand, Seriennummer...).

Betätigen Sie **OK** zum Verlassen dieser Ansicht.

3.4 SOFTWAREVERSION

Die installierte Version Ihrer SmartLSM ist über den Punkt **Datei / Info über SmartLSM** auf Ihrem PocketPC auslesbar.

Bitte beachten Sie, dass Sie immer die jeweils aktuellsten Versionen der Schließplansoftware sowohl auf dem PC als auch Ihrem PocketPC installiert haben.



Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage www.simons-voss.de unter „Produkte / Downloads“

4.0 ARBEITEN MIT DER SMARTLSM

4.1 DAS HAUPTMENÜ

1.1.1 Auslesen

Nachdem Sie nun einen Schließplan exportiert und das Programmiergerät eingerichtet haben, möchten Sie natürlich mit der Software arbeiten.

Dazu wählen Sie im folgenden Fenster die „Schließanlage“ aus, die Sie bearbeiten möchten.

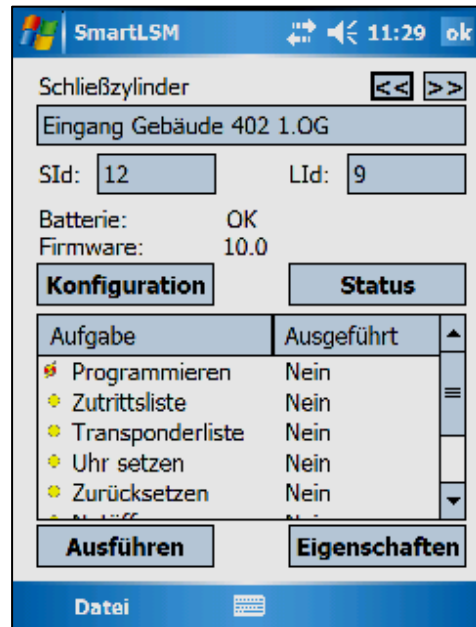


Über die Schaltfläche **Auslesen** wird eine Schließkomponente ausgelesen, die sich in Reichweite des SmartCD befindet.

In dieser Ansicht werden Ihnen alle relevanten Daten dieser Schließung angezeigt:

- Schließungstyp
- Name
- Schließenanlagen-Identnummer
- Schließungs-Identnummer
- Batteriezustand
- Softwareversion dieser Schließung
- sowie die Aufgaben und deren Status

Weiterhin stehen noch Schaltflächen zur Konfiguration und zur Statusabfrage dieser Schließung zur Auswahl:



Die Schaltflächen **Ausführen** und **Eigenschaften** beziehen sich auf die ausgewählte Aufgabe im Feld darüber.

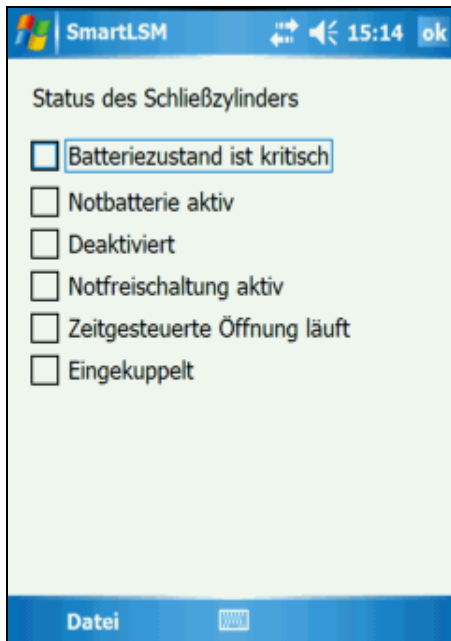
Konfiguration

Hier wird Ihnen der „Soll- und Ist-Zustand“ der ausgewählten Schließung angezeigt



Status

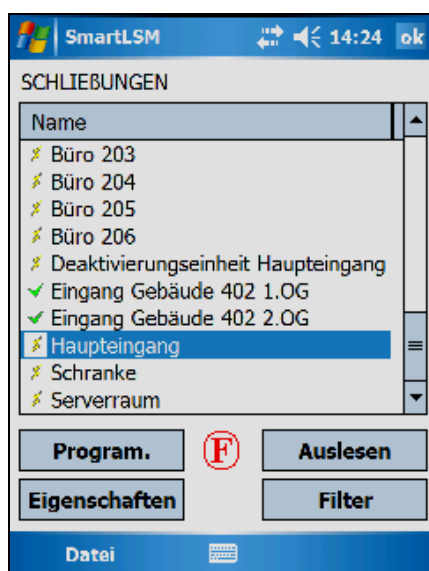
Status der Schließung. Beim Zylinder beispielsweise die verschiedenen Batteriezustände



1.1.2 Auswählen

Über die Schaltfläche **Auswählen** wählen Sie manuell eine Schließung, welche Sie bearbeiten wollen.

Markieren Sie dazu einfach die gewünschte Schließung mit dem Stift und führen sie die notwendigen Schritte, Programmieren, Auslesen oder Eigenschaften bearbeiten, durch.

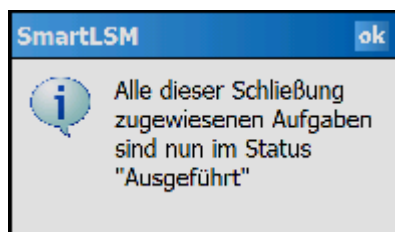


Bedeutung der Symbole

- ⚡ Es besteht Programmierbedarf für die betreffende Schließung.
- ✓ Es besteht kein Programmierbedarf für die betreffende Schließung.

1.1.3 Durchführen

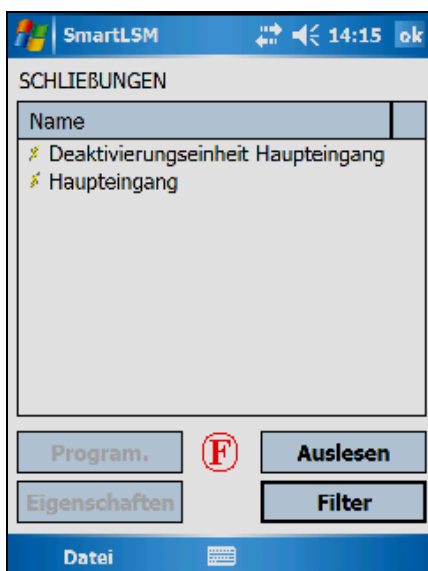
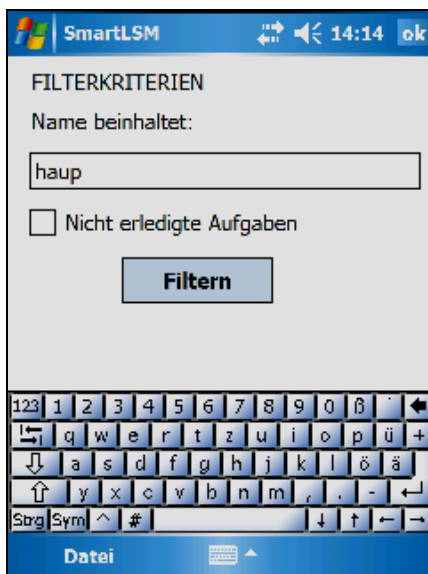
Die Schaltfläche **Durchführen** ist eine Kombination verschiedener Aktionen in der SmartLSM. So wird zum einen eine unbekannte Schließung ausgelesen, wenn diese Schließung zu einem auf dem PocketPC hinterlegten Schließplan gehört zum Anderen werden nun alle anstehenden Aufgaben, welche zu dieser Schließung hinterlegt wurden automatisch nacheinander abgearbeitet. Also Auslesen, Zuweisen, Programmieren und, und und. Der PocketPC Benutzer, muss nun keinerlei Aktionen in der Software durchführen, außer die Schaltfläche **Durchführen** zu betätigen und zu warten, bis das OK der Software erscheint, daß sämtliche, bei dieser Schließung hinterlegten Aufgaben erledigt wurden.




- Bei Verwendung der LDB 1.5x wird nur die Aufgabe „Programmierung“ automatisch durchgeführt

1.1.4 FILTER

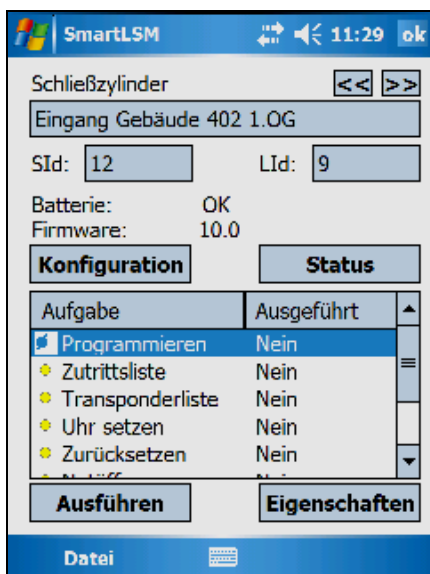
Die Schaltfläche **Filter** ermöglicht es dem Anwender nach Objekten in seinen Schließplan zu suchen. So kann man allgemein nach Schließungen suchen, aber auch nach Schließungen, bei denen noch Aufgaben zu erledigen sind. Dazu gibt man einfach den vollständigen Suchbegriff, oder nur Teile davon ein, und die Software stellt dann das Filterergebnis dar.



- Das Symbol  bedeutet, dass ein Filterkriterium aktiv ist

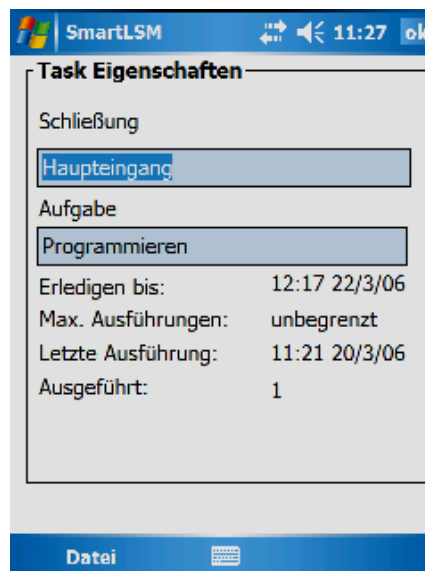
4.2 PROGRAMMIEREN EINER SCHLIESSUNG

Wird eine Aufgabe markiert, (hier im Beispiel: „Programmieren“)...



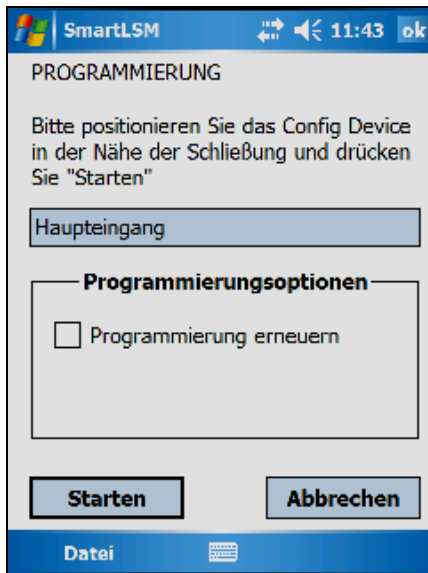
...so bekommt man über die Schaltfläche **Eigenschaften** Informationen zu dieser Aufgabe:

- um welche Schließung es sich handelt,
- um welche Aufgabe,
- bis wann diese Aufgabe zu erledigen ist
- wie viele Ausführungen maximal durchgeführt werden dürfen
- wann diese Aufgabe letztmalig ausgeführt wurde
- wie oft diese Aufgabe durchgeführt wurde



Dieses Fenster bestätigt man mit **OK**. Anschließend betätigt man die Schaltfläche **Ausführen**.

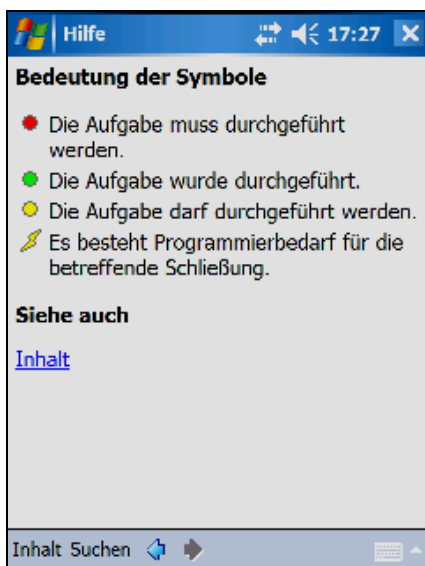
Da in unserem Beispiel die Aufgabe „Programmieren“ ausgewählt wurde, erscheint nach einer Sicherheitsabfrage, ob Sie tatsächlich programmieren wollen, ein weiteres Fenster...



Über **Starten** wird der Programmiervorgang ausgelöst und durchgeführt.

Eine erfolgreiche Programmierung bestätigen Sie mit **OK**. Die Aufgabe wird nun mit einem grünen Punkt markiert.

Bedeutung der Symbole:



4.3 ZUTRITTS- UND TRANSPONDERLISTEN AUSLESEN

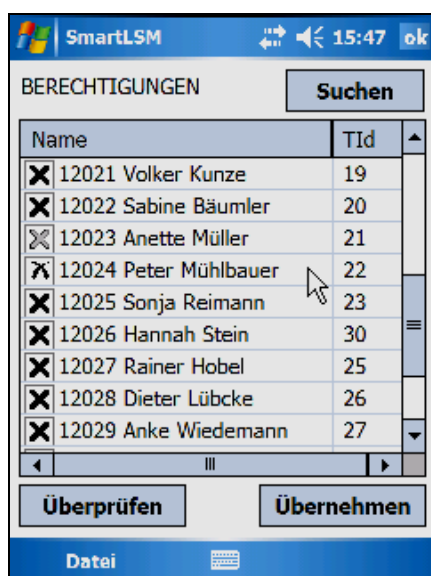
Tippen Sie auf die entsprechende Aufgabe, z.B. „Zutrittsliste auslesen“ und folgen Sie den Anweisungen.

Nachdem die Zutrittsliste ausgelesen wurde, wird Sie entsprechend im Display dargestellt. Nach einem Import der Daten in die LDB stehen Ihnen natürlich auch dort die Daten bei der entsprechenden Schließung zur Verfügung.

- Falls Sie die Zutritts- oder Transponderliste einer Schließung bereits ausgelesen haben und erneut auf eine der dazugehörigen Schaltflächen tippen, werden Sie gefragt, ob Sie die Liste erneut auslesen oder die gespeicherte Version angezeigt haben möchten.

4.4 ÄNDERN EINER TRANSPONDERBERECHTIGUNG

Markieren Sie die Aufgabe Trans. ändern und führen Sie diese aus. In der Personensprich Transponderliste markieren Sie die Berechtigungskreuze, welche gesetzt oder entfernt werden sollen.



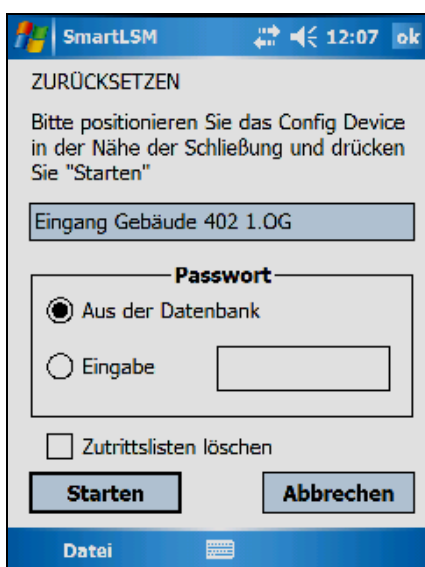
Anschließend gehen Sie auf **Übernehmen**. Die Software wird nun die Änderungen programmieren.

Die Schaltfläche **Überprüfen** dient dazu, die tatsächlich in der Schließung vorhandene Transponderliste auszulesen.

Beachten Sie bitte, daß bei einem Biometrieleser das Handling etwas anders ist. Näheres erfahren Sie im entsprechenden Systemhandbuch.

4.5 AUSTAUSCH EINER DIGITALEN SCHLIESSUNG

Wenn Sie eine Schließung zurücksetzen möchten, beispielsweise um einen Austausch der digitalen Komponente durchzuführen, wählen Sie die Aufgabe Zurücksetzen. Dazu ist das Schließanlagenpasswort erforderlich. Die SmartLSM bietet Ihnen nun die Möglichkeit, eine Schließung auch ohne Kenntnis des Passwortes zurückzusetzen und gegen eine neue auszutauschen. Dazu wird das Schließanlagenpasswort beim Export in der SmartLSM hinterlegt, so dass Sie beim Zurücksetzen der Schließung gefragt werden, ob das Passwort aus der Datenbank genommen werden soll oder Sie es manuell eintragen möchten.



Somit muss diejenige Person, welche Programmieren oder gar Schließungen austauschen soll, nicht mehr Kenntnis vom Schließanlagenpasswort besitzen.

Beim Austausch einer Schließung, die sich nicht zurücksetzen lässt, kann die Software die neue Schließung zunächst nicht programmieren. Dazu muss zuerst im Schließplan diese Schließung manuell zurückgesetzt werden.

Wählen Sie die entsprechende Schließung und die Aufgabe „IDs ändern“ aus und tippen Sie auf **Ausführen**. Es folgt eine Sicherheitsabfrage, ob Sie diese Aufgabe wirklich ausführen wollen.

Die SmartLSM gibt nun die **Soll-** und **Ist-**Werte der Schließung an. Setzen Sie beide **Ist-**Werte auf „Null“. Tippen Sie dazu die entsprechende Zahl an. Markieren Sie diese und ersetzen Sie die Zahl durch eine 0 (Null). Im Eingabefeld **Passwort** geben Sie als Passwort 0x0 (Null, kleines x, Null) ein. Tippen Sie auf **OK**.

- Diese Werte sind die Werkseinstellungen nach Auslieferung einer digitalen Schließkomponente.

Die darauf folgende Warnmeldung, ob Sie diese Änderung wirklich übernehmen wollen, müssen Sie mit OK bestätigen. Danach können Sie eine neue Schließung mit gleicher Bezeichnung programmieren.

4.6 NOTÖFFNUNG EINER SCHLIESSUNG DURCHFÜHREN

Ist es notwendig, dass Sie mit Hilfe eines Programmiergerätes und des PocketPCs eine Notöffnung durchführen müssen, so wählen Sie die entsprechende Schließung in Ihrem Schließplan aus und markieren die Aufgabe Notöffnung. Betätigen Sie die Schaltfläche **Ausführen** und beantworten Sie die Sicherheitsabfrage, ob Sie diese Aufgabe durchführen wollen mit **Ja**.

Geben Sie das Notöffnungspasswort an und drücken Sie die Schaltfläche **Starten**. Die Schließung wird nun geöffnet.

- Bei Benutzung der LDB ist hier das Schließanlagenpasswort einzutragen.
- Bei Benutzung der LSM ab Version 2.2 ist hier ein in der LSM vergebenes Notöffnungspasswort einzutragen.
- Es können auch Schließungen, die nicht zu dem auf dem PocketPC exportierten Schließplan gehören, notgeöffnet werden. Hierzu muss das in die Schließung einprogrammierte Passwort eingegeben werden.

4.7 DATEN VOM POCKETPC WIEDER AUF DEN PC IMPORTIEREN

Nach Abschluss Ihrer Programmierungen bzw. Auslesen der Komponenten ist es unbedingt erforderlich, die Daten vom PocketPC zeitnah wieder auf den PC zu überspielen. Beenden Sie die SmartLSM auf Ihrem PocketPC. Stellen Sie dann den PocketPC in die Dockingstation. Betätigen Sie in der Schließplan-Software

VORGEHENSWEISE

- ➡ Datei
- ➡ Import
- ➡ PocketPC.

Die Daten werden nun abgeglichen und in die Software eingearbeitet.

Sie können nun z.B. Transponder mit dem Programmiergerät am PC programmieren. Verbinden Sie dazu das Programmiergerät und den PC über das mitgelieferte USB Kabel. (siehe auch Handbuch LDB 1.5x oder Handbuch LSM - Benutzer)

5.0 FEHLERMELDUNG

Für den Fall, dass während eines Auslese- oder Programmiervorganges ein Fehler auftritt, gibt Ihnen die Software über die entsprechende Fehlermeldung einen Hinweis, was Sie bei einem erneuten Versuch beachten müssen.

Sie befinden sich mit Ihrem Programmiergerät nicht in Funkreichweite einer digitalen Schließkomponente

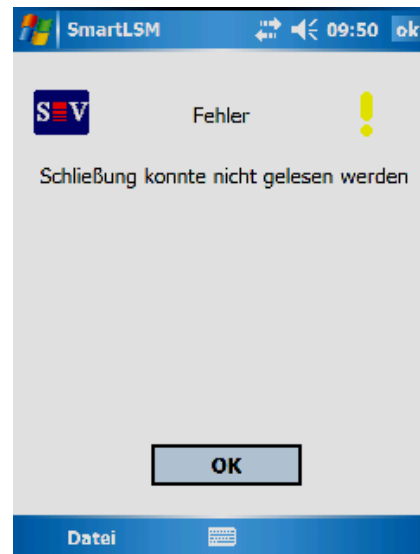
Abhilfe:

Verringern bzw. vergrößern Sie den Abstand zur Schließung

Abstand (bezogen auf die Elektronik):

Programmiergerät-Zylinder
min 10cm, max 25-35cm

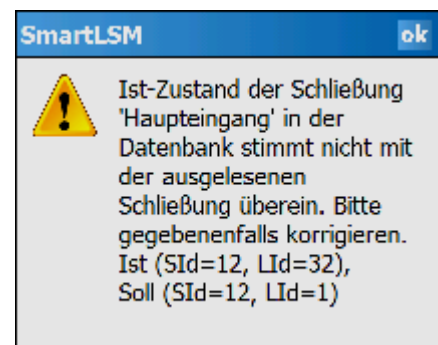
Programmiergerät-SmartRelais
min 20cm, max 40-60cm



Der Vergleich zwischen dem Ist-Zustand der Schließung und dem Soll-Zustand lt. Software stimmt nicht überein.

Abhilfe:

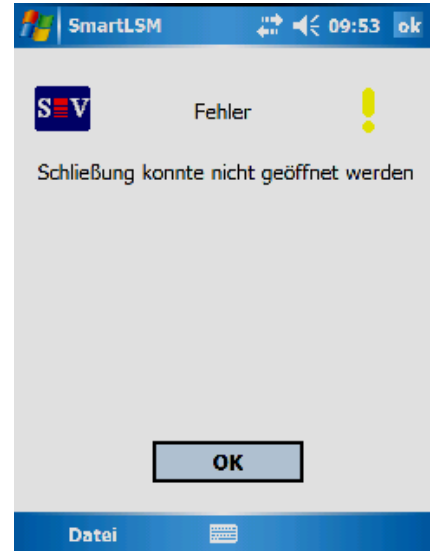
Bitte überprüfen Sie Ihre Schließanlage auf evtl. falsch programmierte Schließungen.



Das Fehlschlagen einer Notöffnung aufgrund eines falschen Passwortes oder eines Funkfehlers wird mit dieser Meldung angezeigt.

Abhilfe:

Wiederholen Sie den Vorgang und achten Sie dabei auf die richtige Schreibweise Ihres Passwortes (Groß/klein Schreibung) oder den richtigen Abstand zur Schließung.



Wenn während eines Programmiervorganges der Abstand zwischen SmartCD und digitaler Schließung zu groß oder zu klein wird, dann schlägt die Programmierung fehl.

Abhilfe:

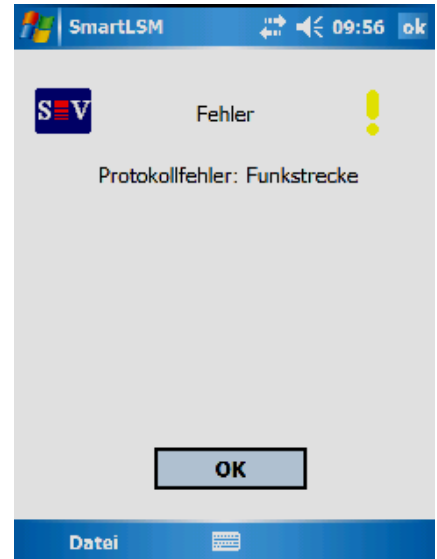
Wiederholen Sie den Vorgang und achten Sie auf einen gleichmäßigen Abstand während des gesamten Programmiervorganges.



Diese Meldung erscheint, wenn das Programmiergerät keine Funkverbindung zu einer Schließung aufnehmen kann.

Abhilfe:

Verringern oder vergrößern Sie den Abstand zwischen Programmiergerät und Schließung und versuchen es erneut. Überprüfen Sie auch die Spannungsversorgung der Schließung.

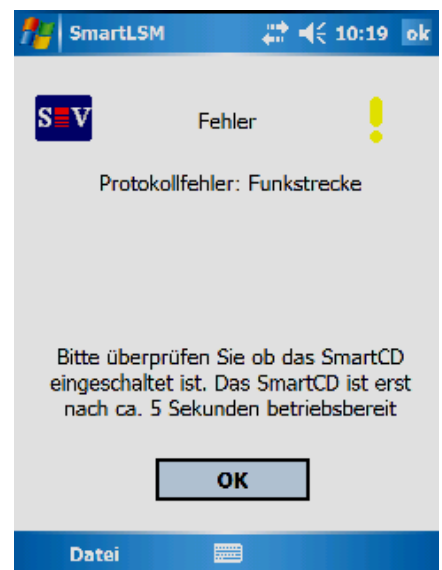


Diese Meldung erscheint, wenn die Bluetooth-Schnittstelle des SmartCDs ausgeschaltet bzw. nicht erreichbar ist.

Abhilfe:

Schalten Sie Ihr Programmiergerät ein und versuchen Sie es noch einmal.

Hinweis: nach ca. 15 Min. wird aus Energiespargründen die Bluetooth-Schnittstelle des Programmiergerätes ausgeschaltet



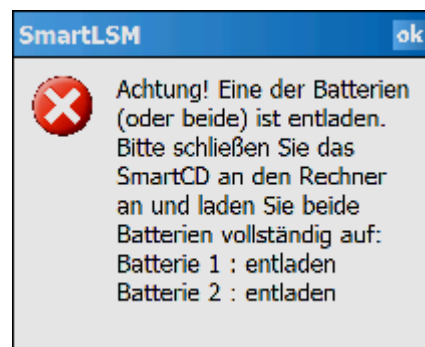
Bei jeder ersten Aktion mit der SmartLSM überprüft die Software den Batteriezustand des SmartCD

Abhilfe:

Falls diese Meldung erscheint, schließen Sie Ihr Programmiergerät an die USB Schnittstelle Ihres PC/Notebook an und laden Sie die Akkus

Hinweis:

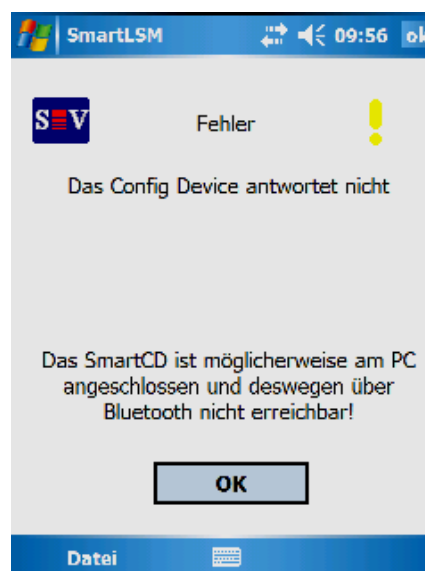
Die Überprüfung des Batteriezustandes geschieht auch in regelmäßigen Abständen während der Arbeit mit der Software.



Wenn Ihr Programmiergerät noch mit dem PC/Notebook verbunden ist, Sie jedoch über Ihren PDA mit dem Programmiergerät arbeiten wollen, erscheint nebenstehende Meldung auf Ihrem PDA.

Abhilfe:

Trennen Sie Ihr Programmiergerät vom PC/Notebook, drücken Sie dann die Bluetooth-Taste am Programmiergerät und versuchen es noch einmal.

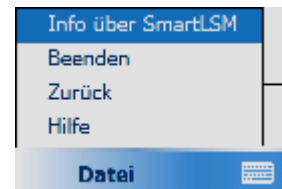


6.0 HILFEFUNKTION

6.1 HILFE

VORGEHENSWEISE

- ↻ Start
 - ↻ Hilfe
- oder
- ↻ Datei
 - ↻ Hilfe



Über diese Fenster erreichen Sie die integrierte Dokumentation.

Wählen Sie hier das Thema zu dem Sie weitere Informationen benötigen oder geben Sie über Suchen einfach einen Suchbegriff ein.

